

Ziel der Tagung ist es, in Vorträgen und Foren zentrale Ergebnisse des Projekts „Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen“ zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Die Ergebnisse werden von Statements externer ReferentInnen ergänzt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Welche Konsequenzen können für die Praxis gezogen werden?

Zudem soll die Tagung ein Forum bieten, Erfahrungen bei der Implementierung von Schutzkonzepten und im Umgang mit Verdachtsfällen auszutauschen und über Herausforderungen und Lösungsansätze nachzudenken.

Zum Abschluss der Tagung sollen notwendige Schritte der Weiterentwicklung von Präventionsangeboten und der Unterstützung und Hilfe für Betroffene diskutiert werden.

Anmeldung bis zum 20.06.2011

Anmeldung per E-Mail an:
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Pamela Berckemeyer
TagungSG@dji.de

Die Teilnahme ist begrenzt auf 120 Teilnehmende; berücksichtigt wird die Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Markgrafenstraße 38 – direkt am Gendarmenmarkt
10117 Berlin

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstrasse
U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte
U6 bis Französische Strasse oder Stadtmitte

Gefördert von:



Das Deutsche Jugendinstitut e.V.

Das deutsche Jugendinstitut e.V. (DJI) ist das größte sozialwissenschaftliche Institut für Forschung und Entwicklung in Deutschland in den Themenbereichen Kindheit, Jugend, Familie und den darauf bezogenen Politik- und Praxisbereichen.

Als außeruniversitäres Institut an der Schnittstelle zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, föderalen Ebenen, Akteursgruppen, Politikbereichen und Fachpraxen bietet das DJI verwertbare Erkenntnisse aus der empirischen Forschung, zeitnahe Beratung der Politik sowie wissenschaftliche Begleitung und Anregung der Fachpraxis. Zugleich fungiert das DJI als Vermittlungsinstanz zwischen Wissenschaft, Politik und Fachpraxis.

Der institutionelle Etat wird überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und zu einem kleineren Teil von den Bundesländern finanziert. Im Rahmen der Projektförderung kommen weitere Zuwendungen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie u.a. von Stiftungen, der Europäischen Kommission und von Institutionen der Wissenschaftsförderung. Das Deutsche Jugendinstitut hat seinen Sitz in München und eine Außenstelle in Halle (Saale).

Das DJI übernimmt die Geschäftsführungen für die Sachverständigenkommissionen zur Erstellung der Kinder- und Jugendberichte und wirkt bei der nationalen Bildungsberichterstattung mit.

Zentrale Forschungsschwerpunkte sind:
Kinder und Kinderbetreuung
Jugend und Jugendhilfe
Familie und Familienpolitik
Übergänge im Jugendalter
Migration, Integration und interethnisches Zusammenleben
DJI-Surveyforschung 2009 „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“ (AID:A)

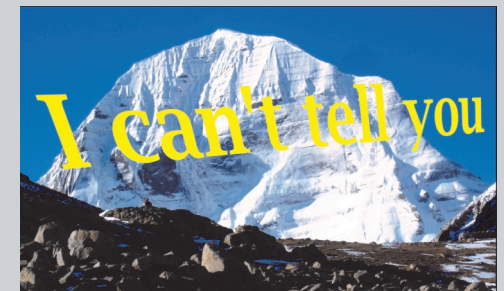
Kontakt:
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstraße 2, 81541 München
Tel.: +49 89 62306-0
Fax: +49 89 62306-162
E-Mail: info@dji.de
www.dji.de

Bundesweiter Fachkongress Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen

Abschlussstagung des DJI-Projektes

13. Juli 2011

**Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften
Berlin**



13.07.2011

Das Forschungsprojekt Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen

gefördert von:

Unabhängige Beauftragte zur Aufarbeitung des
sexuellen Kindesmissbrauchs
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Informationen zum Projekt online verfügbar
unter: www.dji.de/sgmj

In den letzten Jahren hat die Aufdeckung teils
systematischer sexueller Gewalt gegen Kinder und
Jugendliche in Institutionen viele Menschen
erschüttert, denen das Ausmaß dieser Form von
Gewalt zuvor nicht bewusst war. Im Verlauf der
gesellschaftlichen Diskussion wurde auch
erkennbar, dass es nur wenig systematisches
Wissen zu sexueller Gewalt gegen Kinder in
Institutionen gibt.

Aus diesem Grund hat die Unabhängige
Beauftragte zur Aufarbeitung des sexuellen
Kindesmissbrauchs, Dr. Christine Bergmann,
Bundesministerin a. D., das Deutsche
Jugendinstitut beauftragt, ein Forschungsprojekt
zum Ausmaß des Problems und zum Umgang von
Institutionen mit sexueller Gewalt gegen Kinder
durchzuführen.

Das Forschungsprojekt beinhaltet drei Module:

- In drei Expertisen wurde der nationale und
internationale Forschungsstand zum Thema
aufgearbeitet. Online verfügbar auf der
Projektseite.
- Anhand standardisierter Fragebögen bzw.
mittels Telefoninterviews wurden in ganz
Deutschland stichprobenartig Schulen,
Internate und stationäre Einrichtungen der
Kinder- und Jugendhilfe (Heime) zu bekannt
gewordenen Verdachtsfällen von sexueller
Gewalt befragt.
- In zehn Fokusgruppen und sechs
ExpertInnen-Interviews wurden Erfahrungen
von Fachkräften und Betroffenen in Bezug
auf Maßnahmen der Prävention und
Intervention diskutiert.

Programm

ab 09:00 **Anmeldung/Tee, Kaffee**

09:30 – 10:00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Rauschenbach (DJI)
Dr. Karin Jurczyk (DJI)
Grußwort des BMBF

10:00 – 10:30 **Arbeitsergebnisse und
Empfehlungen** der
Unabhängigen Beauftragten,
Dr. Christine Bergmann

10:30 – 11:30 **Kernergebnisse des Projekts**
„Sexuelle Gewalt gegen
Mädchen und Jungen in
Institutionen“
Projektteam DJI
Diskussion

11:30 – 12:30 **Konsequenzen aus der
Forschung für die Praxis**
Projektteam DJI
Kurzstatements aus der Praxis
Diskussion

12:30 – 13:30 **Mittagspause**

Foren: Begegnungen von Wissenschaft und Praxis

13:30 – 15:00 **Prävention sexueller Gewalt:
Herausforderungen bei der
Implementierung von
Schutzkonzepten**
Elisabeth Helming, DJI &
Marina Mayer, DJI;
Marie-Luise Conen, Context-
Institut Berlin;
Diskutantin aus der Praxis:
Claudia Obele, Jugendhilfe
Hochdorf

13:30 – 15:00 **Umgang mit Verdachtsfällen**
Dr. Heinz Kindler, DJI &
Alexandra Langmeyer, DJI;
N.N.;
Diskutantin aus der Praxis:
Ursula Enders, Zartbitter Köln

15:00 – 15:30 **Tee-/Kaffeepause**

Abschluss: Gesellschaftliche Perspektiven

15:30 – 16:00 **Weiterentwicklung von
Präventionsangeboten** gegen
sexueller Gewalt in Institutionen
Prof. Dr. Mechthild Wolff,
Fachhochschule Landshut

16:00 – 16:30 **Weiterentwicklung von
Unterstützung und Hilfen für
Betroffene**
Dr. Peter Mosser,
Beratungsstelle kibs München

16:30 – 17:00 **Abschlussdiskussion**